



LAG A|B|T

Landesarbeitsgemeinschaft
Arbeit | Bildung | Teilhabe

Wege in das Arbeitsleben über das Budget für Arbeit

Umsetzungsbegleitung BTHG – 12./13. Juli 2021

Michael Korden, Vorsitzender

Situation in Deutschland

8 Millionen Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung, davon

- 6 Millionen (75 %) älter als 55 Jahre
- 3,5 Millionen (43 %) als arbeitslos gemeldet oder ohne Arbeit
- 320.000 Beschäftigte (4 %) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- zur Situation z.B. [Tagesthemen](#) (05.05.2021, ab Minute 12:04)

Belegungszahlen der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) in Niedersachsen

Am Stichtag 31.10.2020 wurden insgesamt **34.599** behinderte Menschen (bM) in **79** anerkannten Werkstätten beschäftigt, gefördert und betreut, davon:

im Eingangsverfahren (EV) / Berufsbildungsbereich (BBB): 3.728

im Arbeitsbereich (AB): 29.151

in Gruppen, die der Werkstatt angegliedert sind (FB): 1.720

(gem. § 219 Abs. 3 SGB IX).

Laufende Budgets für Arbeit

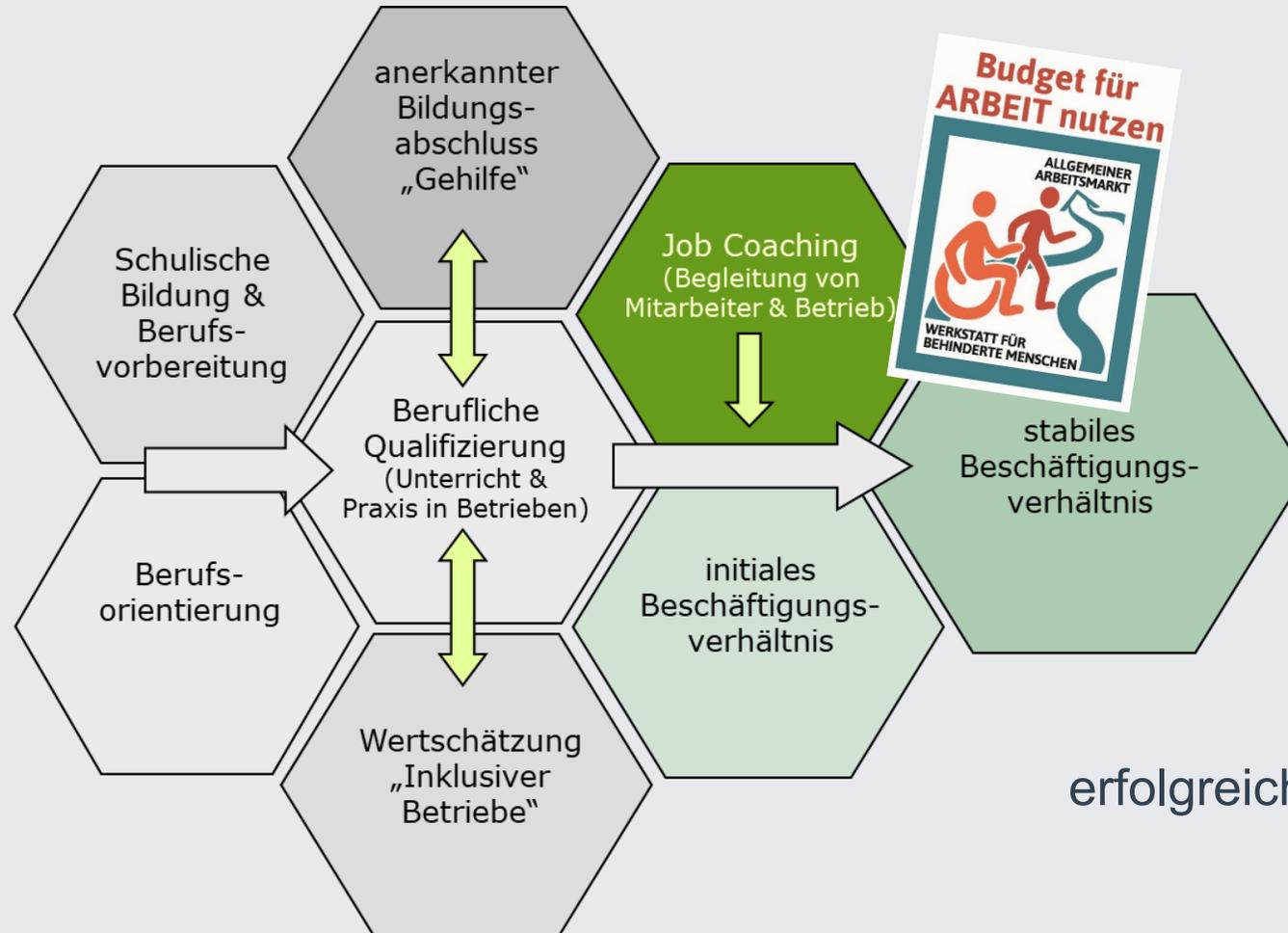
(Stichtagserhebungen des MS in Niedersachsen)

01.07.2017 (Start des weiterentwickelten Budgets)	117 Budgets für Arbeit
31.10.2017	140 Budgets für Arbeit
30.06.2018	192 Budgets für Arbeit
31.12.2018	216 Budgets für Arbeit
30.06.2019	249 Budgets für Arbeit
31.12.2019	292 Budgets für Arbeit
31.12.2020	374 Budgets für Arbeit

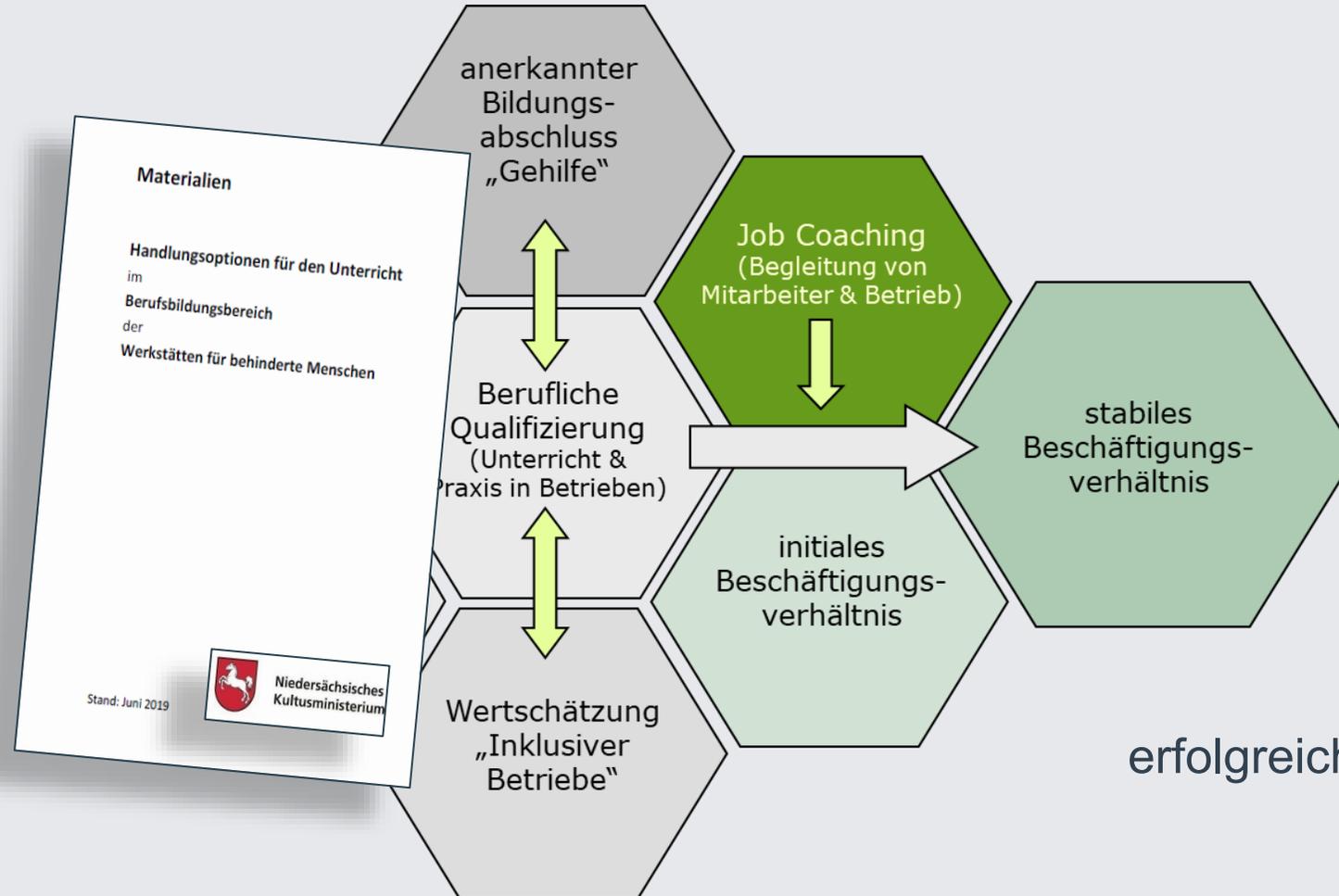
(Integrationsbericht 2020 der Agentur für Arbeit Hannover)

Budget für Arbeit – Licht und Schatten

- grundsätzlich attraktives Instrument für Leistungsberechtigte und Arbeitgeber
- zusätzliche Unterstützung des Landes durch Re-Finanzierung von Fahrtkosten zum Arbeitsplatz
- keine Absicherung durch Arbeitslosenversicherung oder bei Kurzarbeit
- Bewilligungspraxis der Eingliederungshilfeträger vor Ort, z.T.
 - langwierige Verfahren
 - kurze Laufzeiten
 - Vorstellung einer degressiven Geldleistung
 - notwendige sozialarbeiterische Qualifikation des Job Coaches oftmals nicht anerkannt



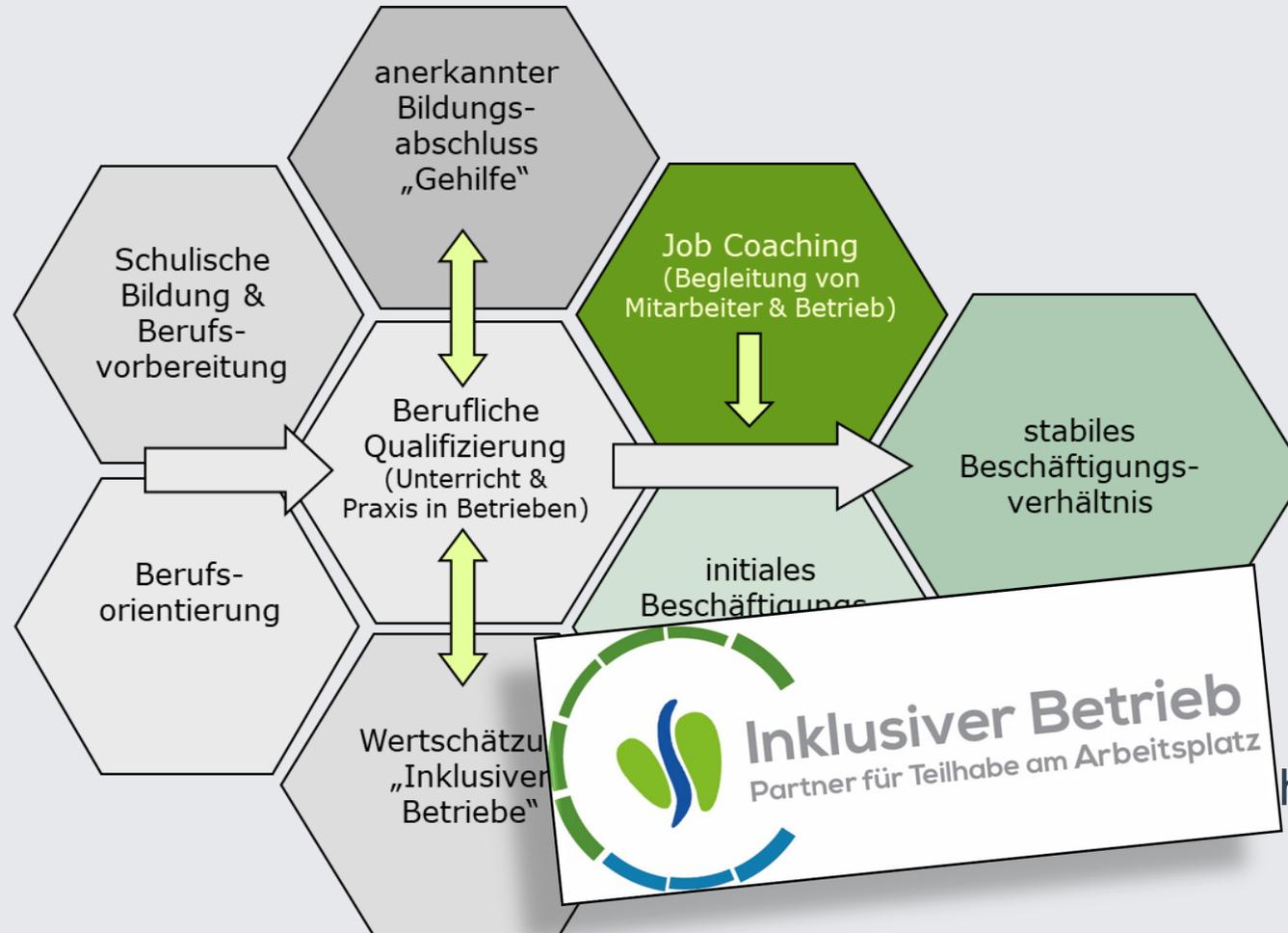
Gelingensfaktoren für ein
erfolgreiches Übergangsmanagement



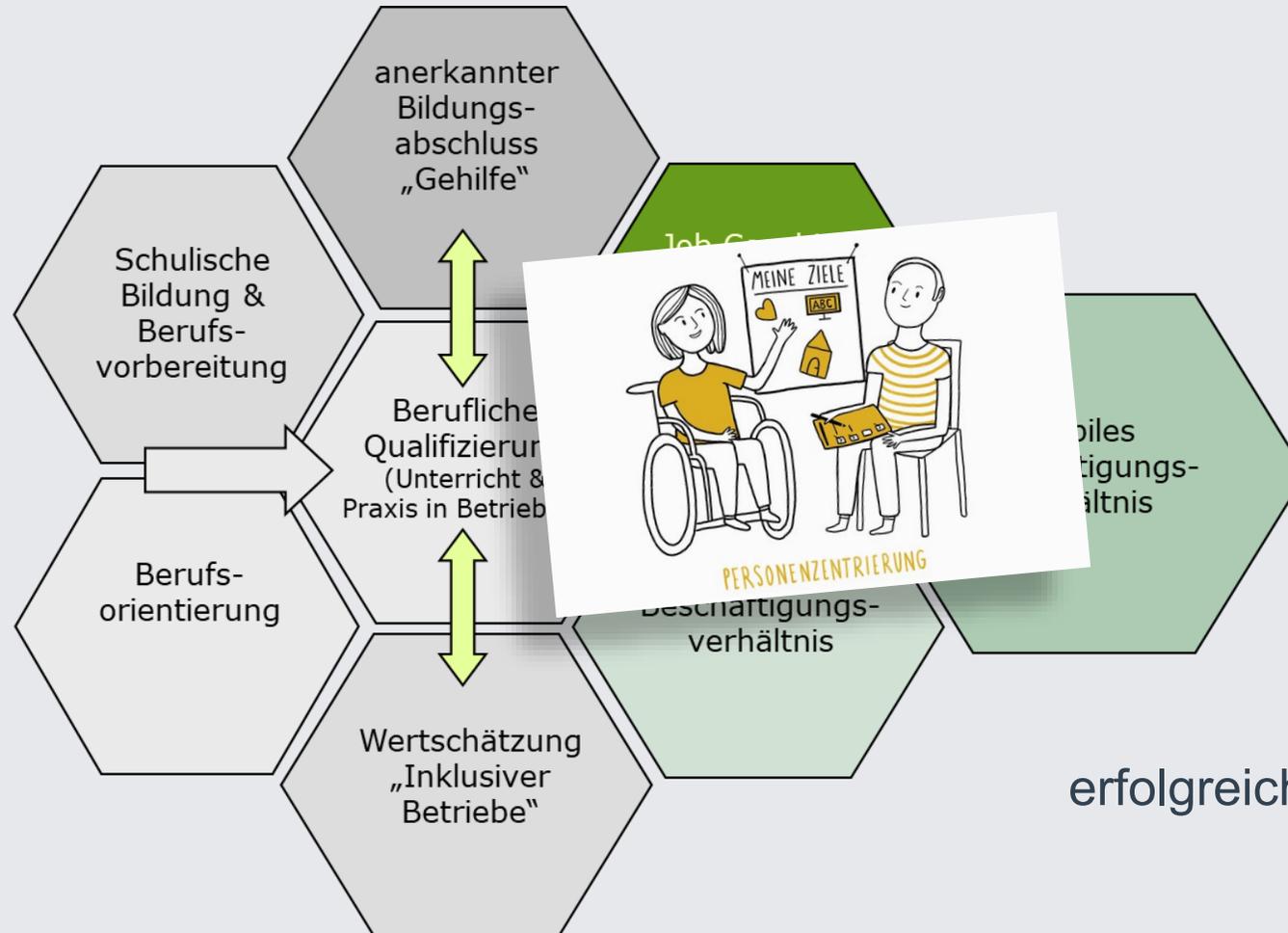
Gelingensfaktoren für ein
erfolgreiches Übergangsmanagement



Gelingensfaktoren für ein
erfolgreiches Übergangsmanagement



Gelingensfaktoren für ein
stables Übergangsmanagement

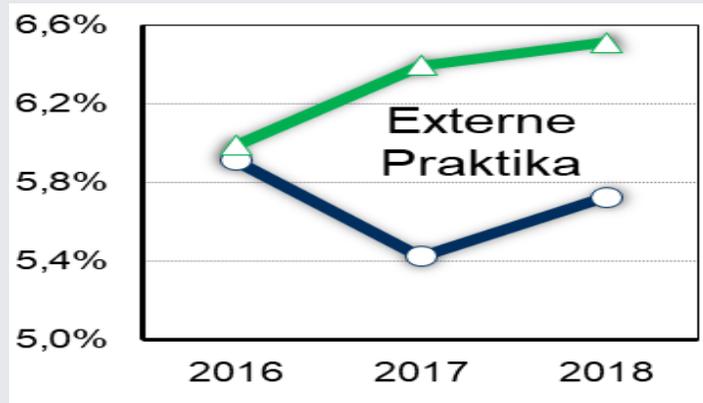


Gelingensfaktoren für ein
erfolgreiches Übergangsmanagement

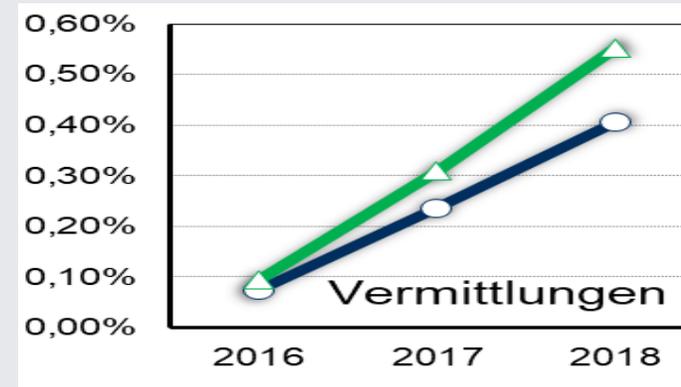
Benchmarking Teilhabe am Arbeitsleben in Werkstätten für Menschen mit Behinderung

- Zusammenarbeit mit dem Institut für Technologie und Arbeit (ITA) der Technischen Universität Kaiserslautern
- 2016 Start einer landesweiten **Qualitätsinitiative** „Benchmarking Teilhabe am Arbeitsleben“
- erste landesweite Qualitätsinitiative dieser Art in einem Bundesland
- mit 22.500 Werkstattplätzen bei meist mittleren und großen Einrichtungsträgern wurden über **68 % aller Werkstattplätze** in Niedersachsen erfasst
- Best Practice und Erarbeitung von **Qualitätsstandards**

Benchmarking Teilhabe am Arbeitsleben in WfbM



Anteil externer Praktika und längerfristiger betriebsintegrierter Mitarbeit in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes.



Übergangsförderung von Werkstätten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

alle teilnehmenden WfbM



WfbM mit 50% und mehr verbesserten Kennzahlen



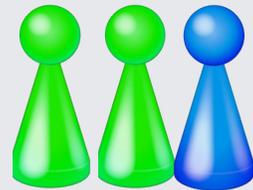
Prozessschritte Übergangsmanagement in WfbM



Prozessschritte Übergangsmanagement in WfbM



Verfügbare
Personalressource im
Vergleich zum
betrieblichen BBB anderer
Leistungsanbieter



im BBB
WfbM



im AB
WfbM

Die globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Ziel 8 | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und
nachhaltiges Wirtschaftswachstum,
produktive Vollbeschäftigung und
mensenwürdige Arbeit für alle fördern



Umsetzung „Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen“ – mehr Anstrengungen aller Akteure sind notwendig, um dieses Inklusionsversprechen einzulösen.



LAG A|B|T

Landesarbeitsgemeinschaft
Arbeit | Bildung | Teilhabe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!